

## Leise flehen meine Lieder

Von Matthias Müller

---

**INNENSTADT.** Der Liederabend mit Ute Beckert und ihrem Klavierbegleiter Andreas Wolter war natürlich nicht nach dem Franz-Schubert-Lied aus dessen letztem Liederzyklus „Schwanengesang“ benannt. Aber das Leise, das Flehentliche war auch den Liedern von Clara und Robert Schumann zu eigen, die am Sonnabend in der Französischen Kirche zu hören waren.

Es war dies ein Abend der „Havelländischen Musikfestspiele“, an dem – ohne Kerzenschein, doch ganz romantisch – dieses poesievolle Ehepaar in Liedern zu Wort kam. Und es wurde ein ganz intimer Konzertabend. In der Klavierbegleitung spektakuläre Lieder kamen nur vereinzelt vor, so etwa im Eingangslied nach Johann Wolfgang von Goethe oder im „Liebeszauber“ nach Emanuel Geibel – beide von der arrivierten Pianistin Clara Schumann in Töne gesetzt.

Die Schumannlieder „Widmung“ aus dem Liederzyklus „Myrthen“ und „Schöne Wiege meiner Leiden“ aus dem Liederkreis op. 24 beeindruckten außerordentlich, gelang es der Sängerin und ihrem Begleiter doch, geradezu andachtsvoll und ganz im Dienste von Ton und Wort diese Lieder in die Herzen des Publikums zu verpflanzen.

Dass die attraktive Sängerin neben den Liedern auch aus dem Briefwechsel zwischen Clara und Robert vortrug und für biographische Erhellung sorgte, störte den Vortrag keineswegs. Vielmehr wandelte dies den Abend in eine literarisch-musikalische Soiree. Die Soloklavierstücke – Robert Schumanns „Träumerei“ aus den „Kinderszenen“ oder die Polonaise der neunjährigen Clara – vermieden ebenfalls jede pianistische Raserei und trafen damit den Charakter des Abends. Es erklang viel Poesie in Wort und Musik. Der vom Ehepaar Schumann bevorzugte Heinrich Heine sah sich bei den Textquellen wohl präsentiert, seine Verse erwiesen sich der Musik als ebenbürtig.

Auch von der Seite des romantischen Kunstliedes – Clara Schumann trat bekanntlich als Komponistin zunehmend aus dem Schatten ihres Mannes heraus – beleuchteten die Konzertpartner am Sonnabend diese oft nur auf ihr virtuoses Klavierspiel reduzierte Persönlichkeit.